



Futterweizen als Alternative prüfen!

Die Schweiz produziert zu viel Brotgetreide. 2019 sind die Marktentlastungsbeiträge des SGPV massiv gestiegen. Futterweizen präsentiert sich als attraktive Alternative zum Brotgetreide. Die Inlandversorgung von Futterweizen ist viel zu klein!

Aufhebung Schoggigesetz führt zu höheren Marktentlastungsbeiträgen

Nachdem der Bund Ende 2018 aufgrund von WTO-Bestimmungen das «Schoggigesetz» abschaffen musste, wurde das System auf eine privatrechtliche Ebene gehoben. Die Nachfolgelösung wird durch den Schweizerischen Getreideproduzentenverband (SGPV) administriert. Für den Export der ca. 50'000 Tonnen Brotgetreide werden ca. 19 Mio. Fr. aufgewendet, welche via den Marktentlastungsfonds des SGPV beschafft werden. Dieser Beitrag musste per Ernte 2019 um zwei Franken gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 4.63/dt erhöht werden. Die Produzentenbeiträge für Brotgetreide betragen aktuell Fr. 4.80/dt. Bei Futtergetreide werden 12 Rappen belastet. Die Abzüge auf der Getreideabrechnung pro ha Futterweizen sind bei 70 dt/ha gut Fr. 300.00 tiefer als bei Brotweizen.

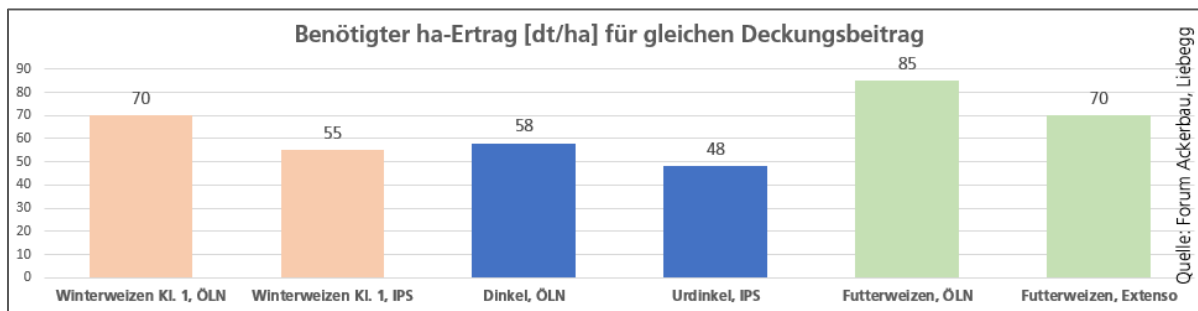
Futterweizen wird mit tieferen Produzentenbeiträgen attraktiver

Mit der Umverteilung der Mittel aus dem «Schoggigesetz» erhalten auch Futtergetreideflächen vom Bund einen Beitrag von Fr. 120/ha. Damit hat Futtergetreide massiv an Attraktivität gewonnen.

IP-SUISSE hat ein Berechnungsbeispiel für IPS-Weizen und IPS-Futterweizen publiziert:

Getreide	Ertrag dt	Preis CHF	Gebühr CC (CHF)	SGPV/ Swiss granum (CHF)	Nettopreis (CHF)	IPS-Prämie (CHF)	Extensobeitrag (CHF)	Leistung (CHF)	Direktkosten (CHF)	vDB (CHF)
Weizen IPS Top	55	49.40	3.50	4.88	41.02	4.30	400.00	2892.60	550.00	2342.60
Futterweizen IPS	70	36.50	2.50	0.17	33.83		400.00	2768.10	450.00	2318.10

Das Forum Ackerbau, Liebegg hat die «Ertragsparitäten» errechnet. Dabei wird errechnet, wie viel Menge pro ha geerntet werden muss, um denselben wirtschaftlichen Ertrag in Franken zu erhalten.



Obenstehende Grafik zeigt auf, wie viel Ertrag bei den verschiedenen Kulturen nötig ist, um gleich wirtschaftlich zu sein wie 70 dt/ha nach ÖLN produzierter Weizen der Klasse 1. Mit 70 dt/ha Futterweizen extenso erwirtschaftet man demnach genau gleich viel Gewinn wie 1er Brotweizen ÖLN mit 70 dt/ha.

Grosses Absatzpotenzial für Schweizer Futterweizen

Für die Schweizer Tierproduktion werden jährlich ca. 250'000 Tonnen Weizen importiert. Die Mischfutterindustrie kauft sehr gerne CH Futterweizen zu attraktiven Preisen. **Überlegen Sie sich jetzt, auf Futterweizen statt Brotweizen zu setzen!**